

DREAMER

Materialien zu einem Film von
John Gatins

okino macht schule



INHALTSVERZEICHNIS

STAB und BESETZUNG	3
SYNOPSIS	4
INHALT	5
DIE FIGUREN	9
THEMEN	10
DAS REALE VORBILD FÜR SONYA	10
DER BREEDER'S CUP	11
REGISSEUR JOHN GATINS	11

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber:
Filmladen Filmverleih
Mariahilferstraße 58/7
1070 Wien
Tel: 01/523 43 62-0
office@filmladen.at

Redaktion und Layout:

Michael Roth
www.kinomachtschule.at
www.dreamer.kinowelt.de
www.lunafilm.at

Internet:

John Gatins
Dreamer – Ein Traum wird wahr
DREAMER: INSPIRED BY A TRUE STORY

USA 2005

102 Minuten, Farbe, deutsch synchronisierte Fassung

Drehbuch John Gatins

Kamera Fred Murphy

Schnitt David Rosenbloom

Musik John Debney

Ton Steve C. Aaron, Bruce Barris, Elliott Koretz, Nancy Nugent,
Erin Michael Rettig, Unsun Song, Gwendolyn Yates Whittle

Ausstattung Brent Thomas, Scott Planche, Maria Nay

Kostüm Judy L. Ruskin

Casting Sarah Finn, Randi Hiller

Produktion SKG, DreamWorks, Epsilon Motion Pictures,
Hyde Park Entertainment, Tollin/Robbins Production

Produzenten Michael Tollin, Brian Robbins, Hunt Lowry

Verleih Luna Filmverleih

mit Kurt Russell (Ben Crane)

Dakota Fanning (Cale Crane)

Kris Kristofferson (Pop Crane)

Elisabeth Shue (Lily Crane)

David Morse (Rennstallbesitzer Palmer)

Freddy Rodríguez (Manolin, Jockey)

Luis Guzmán (Balon, Stallbursche)

Oded Fehr (Prince Sadir)

Ken Howard (Bill Ford)

Holmes Osborne (Doc Fleming)

Antonio Albadran (Prince Tariq)

John Moyer (Security Officer)

Kayren Butler (Lehrerin)

u. a.

SYNOPSIS

Ben Crane (Kurt Russel) und seine kleine Tochter Cale (Dakota Fanning) sind riesige Pferdenarren. Aber die Familie hat bessere Tage gesehen: Während auf dem eigenen Gestüt die Ställe schon lange leer stehen, trainiert Ben die Vollblüter für den arroganten Stallbesitzer Palmer (David Morse). Der setzt alles auf die junge Stute Sonya. Als sich das Pferd bei einem Rennen ein Bein bricht, verlangt Palmer, dass das Tier sofort getötet wird. Seiner Tochter zuliebe weigert sich Ben, was ihn teuer zu stehen kommt: Er wird gefeuert, darf aber Sonya als Abfindung mitnehmen. Ben ist zutiefst verletzt und steht vor dem Nichts. Da fasst die kluge Cale einen tollkühnen Plan: Wenn sie Sonya wieder gesund pflegt, könnte die Stute dann nicht auch wieder Rennen laufen? Von nun an widmet sich das kleine Mädchen ganz ihrer neuen Freundin, sie kennt nur ein Ziel: Sonya soll bei dem berühmten Breeder's Cup laufen.

Ein hinreißendes Abenteuer für die ganze Familie, in dem Gefühl groß geschrieben wird: DREAMER erzählt nach einer wahren Geschichte den Fall und Wiederaufstieg eines stolzen Rennpferdes, das dank der Liebe eines kleinen Mädchens wahre Wunder vollbringt. Und dabei einer ganzen Familie neuen Mut gibt.



INHALT

Die kleine Cale (Dakota Fanning) lebt mit ihren Eltern Lily (Elisabeth Shue) und Ben (Kurt Russell) und ihrem Großvater Pop Crane (Kris Kristofferson) auf einem Gestüt in Kentucky, der Hochburg des Pferderennsports in Amerika.

Das Gestüt der Cranes ist allerdings zu Cales größtem Bedauern das einzige in der ganzen Gegend ohne Pferde: Ihr Vater, ein ehemals erfolgreicher Reiter, kann sich die Bewirtschaftung des Familienbetriebs schon lange nicht mehr leisten und arbeitet gezwungenermaßen als Pferdetrainer bei dem arroganten Bill Palmer (David Morse). Die finanzielle Lage der Cranes verschlechtert sich jedoch weiter, weil Palmer seine Angestellten immer wieder auf ihren Lohn warten lässt. Um nicht noch mehr von ihrem Land oder gar den eigenen Hof verkaufen zu müssen, hat Lily einen Job als Kellnerin im Restaurant von Pop Crane angenommen, der sich schon lange vom Reitsport zurückgezogen hat. Seitdem ist das Verhältnis zwischen Pop und seinem Sohn Ben gereizt. Auch zu seiner Tochter Cale hat Ben keinen wirklichen Draht, obwohl diese sich nach nichts mehr sehnt, als nach der Liebe und

Anerkennung ihres Vaters. Doch Ben will nicht, dass sich Cale für seinen Job und seine Aufgaben in den Ställen interessiert – Cale soll einen anderen Weg einschlagen, der ihr eine hoffnungsvollere Zukunft ermöglicht.

Obwohl Lily ihren Mann bestärkt, auf Cale zuzugehen, bleibt Ben stur. Eines Morgens hält Cale seinen Wagen auf, als sie weiß, dass er sich auf den Weg zu einem Rennen macht. Ben muss nachgeben. Ausnahmsweise nimmt er sein Töchterchen mit auf die Rennbahn. Dort macht Cale die Bekanntschaft von Soñador, Palmers bestem Pferd im Stall: Der Stute wird eine große Zukunft als Rennpferd vorausgesagt. Sie trifft außerdem auf den mexikanischen Stallburschen Balon (Luis Guzmán) und den verhinderten Jockey Manolin (Freddy Rodriguez). Als Soñador, liebevoll Sonya genannt, vom Training zurück in den Stall geführt wird, stellt Ben fest, dass ihr vorderes Sprungbein nicht in Ordnung zu sein scheint. Er bittet seinen Boss, das Pferd vorsichtshalber pausieren zu lassen. Doch Palmer besteht darauf, dass Sonya beim Rennen antritt – das sei er dem Besitzer der Stute, Prinz Tariq (Oded Fehr), schuldig, der mit Sonya bereits zwei wichtige Rennen gewonnen hat und dem gegenüber Palmer sich keine Blöße geben will.



Es ist keine große Überraschung – zumindest nicht für Ben – dass Sonya tatsächlich während des Rennens stürzt.

Cale folgt ihrem Vater sofort auf die Bahn. Ben hält den Veterinär gerade noch auf, Sonya auf der Stelle einzuschläfern und lässt sie zurück in den Stall bringen. Doch Palmer sieht keine andere Möglichkeit – Sonya ist in diesem Zustand nutzlos für ihn, jede weitere Investition Verschwendung. Gleiches behauptet er schon kurz darauf von dem leidenschaftlichen Pferdeliebhaber Ben, als dieser seinen Chef aufgebracht beschimpft und sich in Rage redet. Prompt bekommt Ben seine Kündigung – und die Mexikaner gleich mit ihm. Anstelle des kompletten fälligen Lohnes, beschließt Ben, Sonya als Entlohnung mitzunehmen. Mit dem Satz "Ihr Cranes seid eine Plage" schickt Palmer den Trupp zum Teufel.

Ben bringt das Pferd in den Stall und ruft seinen Vater dazu. Pop, der mit Fällen wie der verletzten Sonya bereits Erfahrungen in seiner Karriere als Trainer und Reiter gemacht hat, empfiehlt jedoch nur, Sonya einschläfern zu lassen. Die Verletzung, ein

gebrochener Röhrenknochen, sei zu schwer. Ben verbringt die Nacht bei Sonya im Stall. Am nächsten Morgen verordnet der Tierarzt Stallarrest. Es sei möglich, dass Sonya wieder auf die Beine kommt.

Die Mexikaner, Ben und Pop beschließen gemeinsam, Sonya wieder aufzupäppeln und ihr noch eine Chance als Zuchtstute zu geben. Das Pferd wird in einem speziellen Geschirr im Stall in eine hängende Position gebracht. Für Cale ist der Einzug eines Pferdes auf dem Gestüt natürlich eine ganz besondere Angelegenheit. Nachts schleicht sie sich zu Sonya und teilt mit ihr Süßes – Eis am Stiel, Schokoladenkuchen... Von ihrem Großvater hat Cale bereits viele Geschichten über Pferde gehört und weiß einiges über Pferderennen. Endlich kann sie ihre Leidenschaft richtig ausleben: Sie mistet nach der Schule mit dem Jockey Manolin die Ställe aus, in denen er arbeitet und schaut ihm beim Training zu. Manolin hat selbst einen schweren Unfall als Jockey hinter sich und ist seitdem nie wieder ein Rennen geritten.



Jede Nacht füttert Cale mittlerweile Sonya, die langsam Fortschritte macht. Tagsüber folgt sie ihrem Vater bei der Arbeit auf der Ranch, bis dieser endlich ihre Hilfe annimmt und von den glorreichen Zeiten des Gestüts erzählt. In der Schule schreibt Cale in ihrem Aufsatz über die Geschichte, die sie gerade gehört hat...

Sonya wird erstmals aus ihrem Geschirr herabgelassen. Ein erster Belastungstest. Gerade noch rechtzeitig kommt Cale aus der Schule dazu. Sie sieht stolz zu und freut sich, dass ihr Vater Recht behalten hat: Sonya kann tatsächlich wieder auf beiden Beinen stehen, nur kurz, aber die Chancen auf Heilung stehen gut, bestätigt der Tierarzt. Cale darf Ben begleiten, als er "einen alten Freund" besucht: Einen reichen Gestütsbesitzer, der die berühmtesten Rennchampions in seinem Stall hat, die Cale allesamt beim Namen kennt. Sonya soll von einem Rassehengst gedeckt werden. Auf Ranch erfahren Ben und Cale jedoch den Preis. 15.000 statt der üblichen 200.000 Dollar sind der Freundschaftspreis, doch auch das ist immer noch viel zu viel für Ben.

Sonyas Pfleger sind am Boden zerstört. Doch die finanzielle Unterstützung von seinem Vater will Ben

zunächst nicht annehmen. Erst als er erfährt, wie schlecht es mittlerweile um das Gestüt steht, gibt er nach. Doch dann stellt der Tierarzt fest, dass Sonya unfruchtbar ist. Mit einem Schlag zerplatzen alle Träume, die Ben, Cale und die anderen für Sonya hatten.

Nur Lily ist überzeugt, dass Sonya dennoch das Beste ist, was ihrer Familie je passiert ist, denn sie hat Ben und Cale zusammengeführt. Doch Ben erwidert, dass er Sonya seinerzeit hätte einschläfern lassen, wäre Cale nicht mit auf der Rennbahn gewesen - dann hätte er wenigstens noch seinen Job. Cale hört das Gespräch heimlich mit und ist am Boden zerstört. Sie schnappt sich ihren Rucksack, sattelt Sonya und will mit ihr auf und davon. Da öffnet Ben die Stalltür, Sonya geht durch - und rast mit Cale auf dem Rücken aus dem Stall.

Panisch vor Angst verfolgt Ben die beiden Ausreißerinnen mit dem Auto. Als er sie erreicht, gelingt es ihm, Cale von Sonyas Rücken zu reißen und sie in Sicherheit zu bringen. Was keiner von beiden geahnt hatte: Sonya läuft, als hätte sie nie in ihrem Leben pausiert. Der Tierarzt bestätigt kurz darauf ihre Genesung. Für die Cranes ist klar: Sonya



wird beim nächsten Rennen antreten – zunächst allerdings nur bei einem Verkaufsfahren, um zu sehen, ob sie ihre Form halten kann.

Tatsächlich läuft Sonya auf einen soliden dritten Platz. Überraschenderweise findet sich aber auch ein Käufer, womit keiner gerechnet hatte. Cale ist entsetzt und glaubt, ihr Vater hätte genau das im Sinn gehabt und sie von vornherein angelogen. Ben gelingt es nicht, Cale vom Gegenteil zu überzeugen. Als er später an einem Elternabend in Cales Schule teilnimmt, wird er von Cales Lehrerin aufgefordert, den Aufsatz seiner Tochter vor der Elternschaft vorzulesen. Ben beginnt leicht nervös, die Worte vom Papier zu lesen. Mit einem Mal wird ihm klar, wie sehr Cale ihre Familie und das Gestüt und insbesondere ihren Vater liebt und bewundert. Zurück Zuhause entschuldigt er sich bei Cale – das Eis zwischen den beiden ist endgültig gebrochen.

Damit nicht genug: Von Pops Geld kaufen die Cranes Sonya zurück – und machen Cale zur Haupteigentümerin. Mit Bens, Pops, Balons und Manolins Hilfe stürzt sich Cale in die Aufgabe, Sonya für das nächste Rennen fit zu machen. Und zwar nicht für irgendeines – sondern für den mit 14 Millionen Dollar dotierten Breeders' Cup, das wichtigste Rennen des Landes. Und nicht nur das: Manolin soll Sonya reiten ... Aber bis dahin – und bis es zu einem Wiedersehen mit Bill Palmer und auch Prinz Tariq geben wird – ist es noch ein dorniger Weg ...



DIE FIGUREN

Cale Crane

Die Tochter von Ben und Lily Crane ist ein kleines Mädchen, das mit ihrem unbeirrba- ren Glauben an ein verletztes Rennpferd einen Traum wahr werden lässt. Die Aufgabe, sich um Sonya zu kümmern, bringt Cale wieder ihrem Vater näher, zudem gelingt es ihr, Vater und Großvater wieder miteinander zu versöhnen.



Ben Crane

Pferdetrainer und (erfolgloser) Pferdezüchter, der Besitzer der einzigen Farm Kentuckys, auf der es keine Pferde gibt. Ben hat nicht nur seine Fähigkeit zu träumen verloren, sondern auch die Nähe zu seinem Vater und zu seiner Tochter. Indem er seine Tochter ihren Traum leben lässt, findet er auch seinen eigenen wieder.



Pop Crane

Vater von Ben Crane, Großvater von Cale Crane. Der alte und verbitterte ehemalige Pferdezüchter lebt zwar auf dem Hof seines Sohnes, führt aber ein von dessen Familie fast vollständig getrenntes Leben. Bens Entscheidung, sich um die verletzte Stute zu kümmern und Cale die Chance zu geben, ihren Traum zu leben, bringt Vater und Sohn wieder näher zueinander.



Lily Crane

Frau von Ben Crane, Mutter von Cale Crane. Arbeitet als Kellnerin in einem Diner, um die finanziell mit schweren Problemen kämpfende Familie zu unterstützen. Sie begrüßt Bens Entscheidung für das verletzte Pferd und unterstützt ihren Mann und ihre Tochter in ihren Träumen.

Palmer

Der Rennstallbesitzer ist der "klassische" Bösewicht des Films. Geld scheint die einzige Kategorie zu sein, in der Palmer zu denken imstande ist. Sonyas Sieg beim Pferderennen ist auch ein Sieg des "amerikanischen Traums" über den von Palmer verkörperten Materialismus der amerikanischen Gesellschaft. "Palmer ist ein Mann, der von dem verfolgt wird, was er nicht hat, nämlich Bens Instinkte, obwohl er das niemals zugeben würde. Er glaubt, dass es keinen Weg gibt, dass dieses Pferd jemals wieder ein Rennen laufen wird, geschweige denn einen Breeders' Cup gewinnen könnte. Aber in seinem tiefsten Inneren hat er Angst, dass Ben ihn doch noch vom Gegenteil überzeugen könnte." (David Morse, Darsteller von Palmer)



Manolin

Jockey, der selbst um seinen Traum fürchtet, jemals wieder auf die Rennstrecke zurückkehren zu können.

Manolin hatte am Anfang seiner Karriere einen ziemlich schlimmen Unfall und war gezwungen, den Rennsport aufzugeben. Während Sonyas Genesung rehabilitiert sich auch Manolin. Er trainiert sein Übergewicht ab und ist entschlossen, die Herausforderung anzunehmen.



THEMEN

“In DREAMER geht es um Träume”, erklärt Regisseur John Gatins. “Der Film handelt von den Träumen eines jungen Mädchens, das ihren Vater liebt, von den Träumen einer Familie, die schwere Zeiten erlebt hat, und von ihrem gemeinsam Traum für ein ungewöhnliches Pferd.”

“Eine Familie übersteht harte Zeiten und findet durch ihre Hoffnungen und Träume wieder zueinander. Die Familie muss sich ihren Ängsten stellen und gemeinsam ihre Probleme lösen, und dabei geht es nicht darum, wie viel Geld man hat oder welche Kleidung man trägt. Es geht darum, wie sehr man seine Familie liebt.” (John Gatins)

Jede Generation der Crane-Familie hat ihre eigenen Gründe, warum sie Soñador helfen will. Ben sieht darin eine Chance, seine Familie wieder finanziell auf die Beine zu bringen, Pop eine Möglichkeit, seinem Sohn näher zu kommen. Cale, die ihren Vater idealisiert, versucht verzweifelt Teil dessen Welt zu werden.

VORBILD FÜR SONYA

Mariah’s Storm war ein viel versprechendes Fohlen, das schnell Punkte sammelte und schließlich sogar Favorit bei den Wetten beim Breeders’ Cup 1993 war. Dann aber brach sie sich plötzlich beim Alcibiades Stakes ihr linkes, vorderes Sprungbein. So eine ernsthafte Verletzung würde normalerweise jede Rennkarriere beenden, aber die Besitzer von Mariah’s Storm und ihre Trainer haben den Glauben in sie nicht verloren. Mit Geduld und viel Pflege konnte die Fraktur schließlich heilen, aber die Frage, ob sie jemals wieder an Rennen teilnehmen würde, blieb zunächst unbeantwortet.

Aber dann geschah das Wunder: Im September 1993, kurz vor ihrer Verletzung, hatte Mariah’s Storm den Arlington-Washington Lassie gewonnen, ein Rennen der Kategorie 2 für zweijährige Pferde. Nach ihrer Genesung im August 1994 kehrte sie zurück, um beim Arlington Heights Oaks in der Kategorie 3 für Dreijährige zu gewinnen. Im September des folgenden Jahres gewann sie, erneut gegen alle Voraussagen, das Arlington Matron Handicap, ein



Rennen der Kategorie 3 für dreijährige und ältere Stuten, und wurde damit das einzige Pferd, das jemals drei Dreier-Rennen in ihrer Altersklasse in Arlington gewonnen hat. Ihre Leistung war so unvorhersehbar, dass mittlerweile ein Rennen im Arlington Park nach ihr benannt ist: Mariah's Storm Stakes. 1995 gewann Mariah's Storm außerdem den Turfway Breeders' Cup und besiegte die Favoritin, Serena's Song.

An Mariah's Storms Fähigkeiten bleiben auch rückblickend keine Zweifel, wenn man sich ihre Nachfahren betrachtet. Sie hat mehrere Rennchampions geboren, der berühmteste darunter ist Giant's Causeway, das Pferd des Jahres 2000, Vater von Noble Causeway, der gerade, in diesem Jahr, das Kentucky Derby und Preakness gewonnen hat.

DER BREEDER'S CUP

Der größte Event in der Welt der Pferderennen, der

Breeders' Cup, ist ein rauschendes Fest. In jedem Herbst ist eine andere nordamerikanische Rennstrecke Gastgeber der Breeders'-Cup-Rennen. Die wichtigsten Strecken liefern sich einen aggressiven Konkurrenzkampf um die Rechte an dem Championship-Programm, und jedes Jahr wird die Entscheidung mit Spannung erwartet. Das ist genau der Gedanke, den die Gründer hatten, als sie 1982 den Breeders' Cup ins Leben riefen. Sie wollten ein Vehikel zur Promotion des Sports – einen Showcase für die Besten der Besten und ein großes Finale der Rennsaison. Die Championship-Rennen wurden zum Eckpfeiler des jährlichen Programms, bei dem seit dem Eröffnungs-Event 1984 im Hollywood Park mehr als 380 Millionen Dollar an Besitzer und Züchter verteilt wurden. Aus dem Breeders' Cup ist noch mehr geworden, als die Gründer im Sinn hatten. Er bleibt der definitive Test für die Champions und eines der bekanntesten und erfolgreichsten Events des Pferderennsports.



JOHN GATINS Regie/Drehbuch

JOHN GATINS gibt mit DREAMER sein Regiedebüt. Als Drehbuchautor kann er bereits auf einige Credits verweisen, darunter mehrere Projekte mit den DREAMERS-Produzenten Mike Tollin und Brian Robbins.



Gatins wurde in Manhattan geboren und wuchs als Sohn eines New Yorker Polizisten auf. Die Familie zog dann ins Hudson Valley in die Nähe von Poughkeepsie, wo Gatins das Vassar College besuchte. Nach seinem Abschluss zog es Gatins für eine Schauspielkarriere nach Los Angeles. Er landete bald Hauptrollen wie in den Independent-Horrorfilm-Sequels WITHCBOARD 2: THE DEVIL'S DOORWAY ("Witchboard 2 – Die Tür zur Hölle", 1993) und LEPRECHAUN 3 (1995). Und er hatte kleinere Parts in anderen Produktionen, bevor er sich mit VARSITY BLUES erstmals dem Drehbuchschreiben widmete.